

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 75 (1988)
Heft: 10: Architektur - Bewegung = Architecture - mouvement = Architecture -
movement

Vereinsnachrichten: VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Umbau Tapeten AG, Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

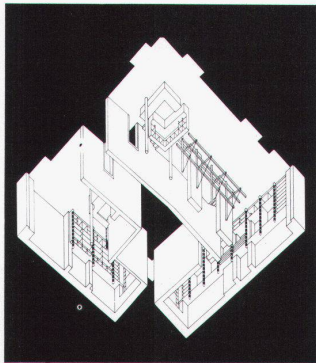
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umbau Tapeten AG, Zürich

Ladenlokale unterliegen einem starken Wechsel, was den Ausbau betrifft. Die Ursachen sind vielschichtig: kommerzielle Überlegungen, verändertes Kauf- und Verkaufsverhalten, Mieterwechsel, bedingt durch Umstrukturierung der Quartiere, oft auch durch den immer schnelleren Wechsel des «herrschenden Geschmacks», sprich Mode, dies alles verändert die Gesichter der Sockelgeschosse unserer Innenstädte immer schneller. Das folgende Beispiel, die Tapeten AG in Zürich, ist leider typisch. Das Ladenlokal wurde nach zwei Jahren bereits wieder zerstört.

Die Tapete hatte im Innenausbau schon immer eine grosse Bedeutung. Deshalb auch der Name der Firma, Tapeten AG, die seit 1940 an der Fraumünsterstrasse in Zürich ansässig ist.

So hat z.B. Le Corbusier 1931, um die Farbgebung für den Innenausbau konstant, das heisst farbecht und im voraus bestimmbar anzubieten, für die Firma Salubra in Basel eine Tapetenkollektion mit 25 Farbtönen entworfen, die erste Farbkaviatur. Auch am Bauhaus hat man



1

sich mit Tapeten beschäftigt. Angeregt durch Hannes Meyer wurde z.B. mit der Firma Hannover Tapeten AG ein Studentenwettbewerb durchgeführt, der von Hans Fischli gewonnen wurde.

1

Fassade Börsenstrasse / Façade côté Börsenstrasse

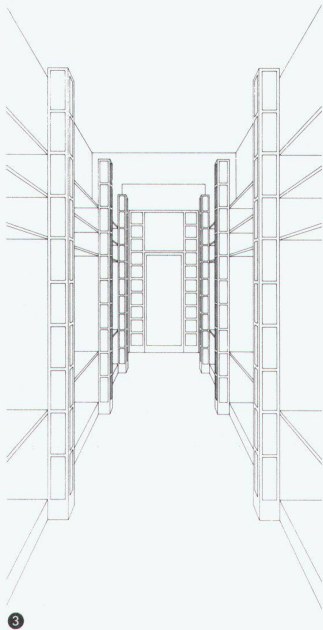
2

Isometrie / Isométrie

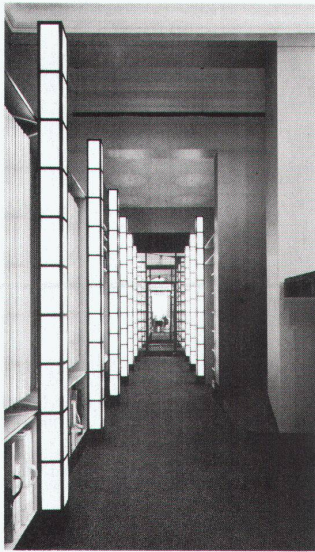
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 10/1988



2



3



4

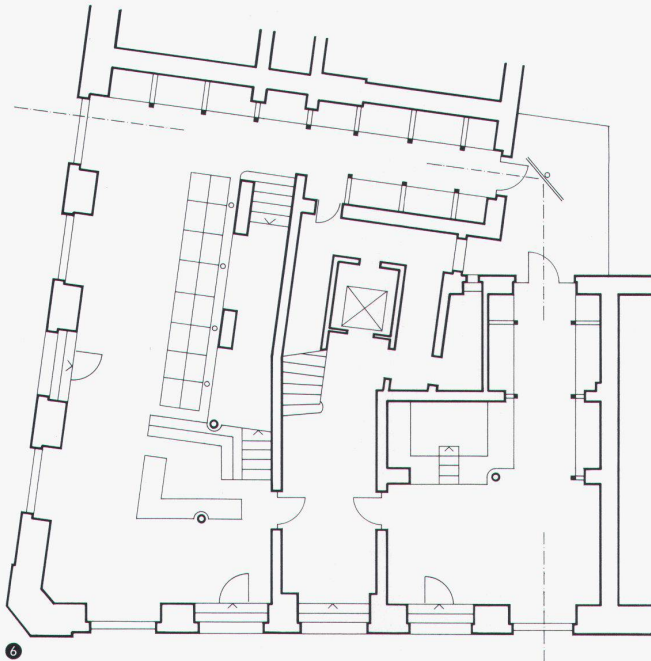


5

3
 Perspektive gegen Innenhof / Perspective
 vers la cour intérieure

4
 Innensicht gegen Innenhof / Vue inté-
 rieure vers la cour intérieure

5
 Umlenkspiegel im Innenhof. Durchsicht
 von Fraumünsterstrasse via Spiegel zur
 Börsenstrasse / Miroir de déviation dans la
 cour intérieure. Depuis la Fraumünster-
 strasse, le miroir permet de voir dans la
 Börsenstrasse



Die Grundidee bestand darin, aus den diversen Haupt- und Nebenräumen eine grosszügige Einheit zu formen und zugleich den Charakter des im Jahre 1896 erstellten Gebäudes neu zu beleben.

Mit grosser Sorgfalt wurden die bestehenden, durch diverse Renovationen stilistisch arg in Mitleidenschaft gezogenen Räume repariert und erweitert. Sie erhielten dadurch die ursprüngliche Schönheit zurück.

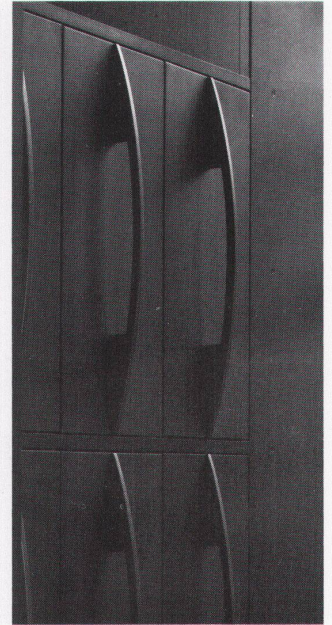
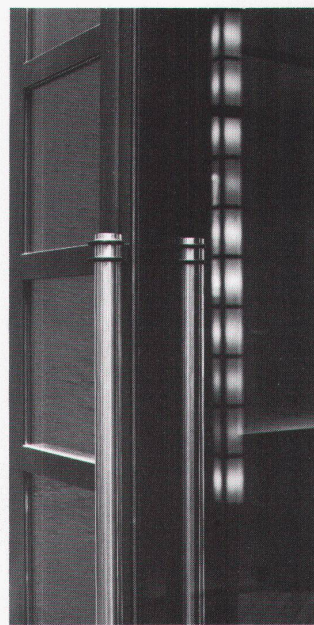
Der primär in Stahl und Glas gehaltene Innenausbau schiebt sich kontrastreich in das bestehende, ornamentreiche Umfeld ein.

Kernstück des Ganzen ist ein raffiniert platzierter Umlenkspiegel im Innenhof, welcher die Räume in illusionistischer Weise aneinandereiht und sie als Einheit erscheinen lässt. Die übereck stehenden hinteren Räume werden durch die entste-

hende optische Täuschung gradlinig verbunden (siehe Grundriss).

Das Zentrum des Hauptladenteils bildet eine gläserne Ausstellungsbühne (siehe Isometrie). Platzsparend konzipiert, werden auf Augenhöhe Möbel ausgestellt, während darunter auf Schwenkbügeln 6000 grossformatige Stoffmuster präsentiert werden.

Die dominanten, ca. 3,20 m hohen Lichtsäulen ergeben eine angenehme, schattenfreie Beleuchtung. Ihre konsequent rhythmische Platzierung bringt Ruhe in die unzähligen, an Farbe und Form äusserst unterschiedlichen Stoff- und Tapetenkollektionen.



6 Grundriss / Plan

7 Ansicht Türe im Treppenhaus/Laden /
Vue de la porte entre escalier et magasin

8 Türgriffe Hofseite / Poignée de porte côté cour

9 Schubladengriffe / Poignée de tiroir



10

Objekt: Tapeten AG, Einrichtungshaus, Zürich

Architekt: Andreas Ramseier, Innenarchitekt VSI, Mitarbeiter: Claudia Lüthi, Christoph Zehnder.

Bauherr: Ralph Jauch, Tapeten AG

Lage: Zentrum Zürich

Programm: Umbau der bestehenden Ladenfläche von 250 m² für den Verkauf von Tapeten, Stoffen und Möbeln.

Hauptsächliche Materialien: Boden:

Teppichboden; Wände: Handdrucktapeten; Decke: Stukkaturen; Einbaumöbel: Glas/Stahl geschwärzt

Foto: Hanspeter Schiess, St. Gallen

10

Ansicht Laden mit Empfangskorpus / Vue du magasin avec comptoir de réception